

Bekleidung und Schuhe – Vergleich des Preisniveaus in den EU-, EFTA¹- und Kandidatenländern im Jahr 2003

Statistik

kurz gefasst

WIRTSCHAFT UND
FINANZEN

13/2005

Preise und
Kaufkraftparitäten

Autor
Pille PALOJÄRV

Inhalt

Preisniveauidizes im Jahr
2003.....2

Vergleichende Preisniveau-
Indizes und Preisstreuung für
die wichtigsten
Untergruppen.....4

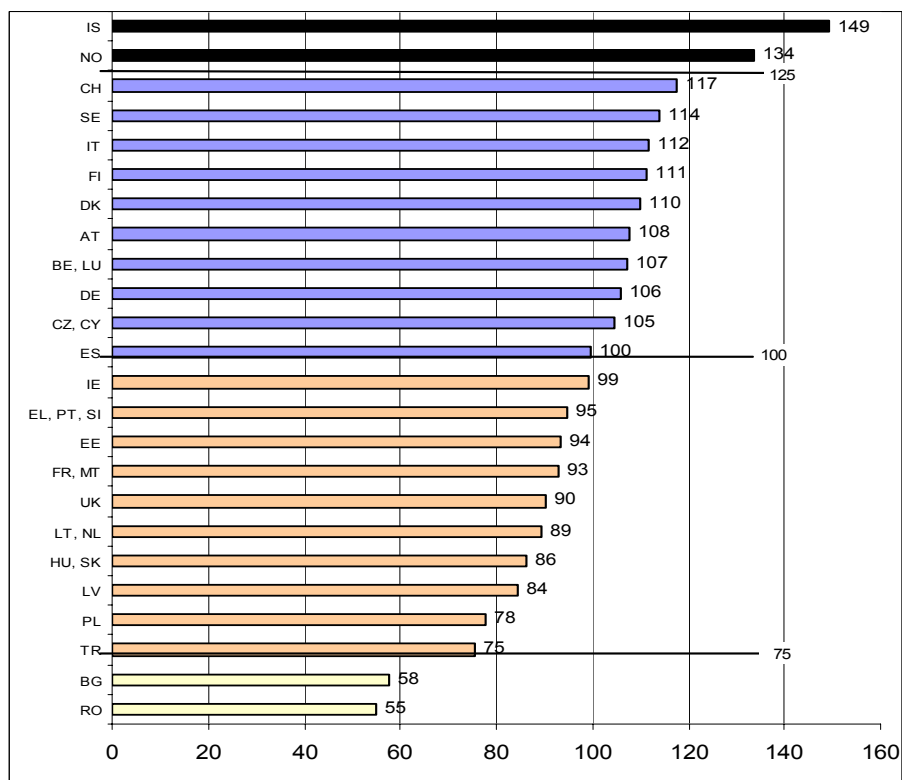


Manuskript abgeschlossen: 22.04.2005
ISSN 1024-431X
Katalognummer: KS-NJ-05-013-DE-N
© Europäische Gemeinschaften, 2005

Im Rahmen des Europäischen Vergleichsprogramms (EVP), bei dem Eurostat eng mit der OECD zusammenarbeitet, erheben die nationalen statistischen Ämter die Preise von Waren und Dienstleistungen des privaten Verbrauchs. An den Erhebungen, die von Eurostat koordiniert werden, nehmen derzeit 31 Länder teil: die 25 EU-Mitgliedstaaten, drei Beitrittskandidaten sowie die drei EFTA-Länder Island, Norwegen und Schweiz. Die Erhebungen in den außereuropäischen OECD-Mitgliedstaaten werden von der OECD koordiniert. Diese Preiserhebungen bilden die Eckpfeiler der Arbeiten, die jährliche Volumenvergleiche der wichtigsten Aggregate der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen ermöglichen, nämlich des Bruttoinlandsprodukts (BIP) und seiner Komponenten in Kaufkraftstandards².

Jede Erhebung bezieht sich auf eine bestimmte Gütergruppe. Die in dieser Ausgabe dargestellten Ergebnisse basieren auf der Erhebung über das persönliche Erscheinungsbild, die im Herbst 2003 in den 31 Teilnehmerländern stattfand und insgesamt etwa 440 vergleichbare Güter umfasste (davon 285 Produkte in der Kategorie Bekleidung und Schuhe). Dies ermöglichte es den Ländern, die Preise einer ausreichenden Anzahl von Produkten zu erheben, die repräsentativ für ihre Verbrauchsmuster sind.

Abbildung 1: Preisniveauidex für Bekleidung und Schuhe, EU-25=100



¹ Außer Liechtenstein

² Siehe Wissenswertes zur Methodik

Kasten 1: Internationale Preis- und Volumenvergleiche

Eurostat nimmt am „Internationalen Vergleichsprogramm“ (IVP) teil, das bereits seit 30 Jahren stattfindet. Innerhalb Europas arbeiten Eurostat und die OECD im Rahmen des „Europäischen Vergleichsprogramms“ (EVP) zusammen, für das Eurostat jährlich KKP für die 25 EU-Mitgliedstaaten, die drei EU-Beitrittskandidaten und die drei EFTA-Länder Norwegen, Island und Schweiz berechnet. Die Verbraucherpreise werden im Rahmen eines rollenden Dreijahreszyklus erhoben, d. h. jedes Jahr werden ungefähr für ein Drittel der Konsumgüter und Dienstleistungen Preise erhoben. Für die verbleibenden zwei Drittel werden in den Jahren dazwischen die Preise der Vorjahre mit Hilfe geeigneter Verbraucherpreisindizes extrapoliert. Die Mieten und BIP-Gewichte werden jährlich erhoben ebenso wie Löhne und Gehälter im Staatssektor, die als Proxy-KKP für den entsprechenden Teil dieses Sektors verwendet werden. Die Preise für Investitionsgüter werden jedes zweite Jahr erhoben. Für die restlichen OECD-Mitgliedstaaten folgt die OECD bezüglich der Verbraucherpreise dem Erhebungszyklus von Eurostat, während für die anderen BIP-Komponenten ein Basisjahr-Fortschreibungsverfahren mit KKP-Berechnungen in jedem dritten Jahr herangezogen wird.

Preisniveauidizes im Jahr 2003 – ein Vergleich zwischen den EU-, EFTA- und Kandidatenländern

Abbildung 1 zeigt die Preisniveauidizes, die anhand der Erhebung des Jahres 2003 über das persönliche Erscheinungsbild für Bekleidung und Schuhe erstellt wurden. Dabei lassen sich die folgenden Ländergruppen unterscheiden:

- **Gruppe I** (≥ 125 % des EU-Durchschnitts): Island und Norwegen;
- **Gruppe II** (≥ 100 % und < 125 % des EU-Durchschnitts): Schweiz, Schweden, Italien, Finnland, Dänemark, Österreich, Belgien, Luxemburg, Deutschland, Tschechische Republik, Zypern und Spanien;
- **Gruppe III** (≥ 75 % und < 100 % des EU-Durchschnitts): Irland, Griechenland, Portugal, Slowenien, Estland, Frankreich, Malta, Vereinigtes Königreich, Lettland, Niederlande, Ungarn, Slowakei, Polen und Türkei;
- **Gruppe IV** (< 75 % des EU-Durchschnitts): Bulgarien und Rumänien.

Aus Abbildung 1 geht hervor, dass die PNI zwischen den Ländern sehr unterschiedlich sind. Auf der Ebene der Gesamterhebung von Bekleidung und Schuhen liegen die PNI zwischen 55 (Rumänien) und 149 (Island).

Somit kostet ein vergleichbarer Korb von Bekleidung und Schuhen im teuersten Land, Island, etwa 2,7 Mal mehr als im preiswertesten Land, Rumänien. Nach Island folgen zwei weitere EFTA-Länder, nämlich Norwegen (134) und die Schweiz (117).

Abbildung 1 lässt außerdem erkennen, dass zwar mehr als die Hälfte der EU-Mitgliedstaaten nicht weit vom EU-Durchschnitt entfernt sind (PNI zwischen 90 und 110), zwischen den EU-Mitgliedstaaten jedoch beträchtliche Unterschiede bestehen: zwischen 78 (Polen) und 114

(Schweden).

Im folgenden Abschnitt werden die PNI nach ihrer geografischen Lage analysiert. Innerhalb der EU liegen die Preisniveaus der südlichen Länder (Zypern, Frankreich, Griechenland, Italien, Portugal, Spanien und Malta) dem EU-Durchschnitt am nächsten und sie weisen auch die geringsten Preisunterschiede innerhalb ihrer Gruppe auf. Besonders auffällig in dieser Gruppe ist Italien, dessen PNI zu einem der höchsten in der EU zählt (112). Verglichen mit den südlichen Ländern sind die Preisunterschiede in den Gruppen der mittel- und nordeuropäischen Länder höher, da die wirtschaftliche Lage und Entwicklung in diesen Ländern stark unterschiedlich ist. Die PNI der mitteleuropäischen Länder liegen über dem EU-Durchschnitt (Österreich, Belgien, Luxemburg, Deutschland und Tschechische Republik) und unter dem EU-Durchschnitt (Slowenien, Niederlande, Ungarn, Slowakei und Polen). In der Gruppe der nördlichen Länder befinden sich Länder mit hohem PNI (Schweden, Finnland, Dänemark), aber auch Länder, deren PNI unterhalb des EU-Durchschnitts liegt (Irland, Estland, Vereinigtes Königreich, Lettland und Litauen).

Die meisten der neuen Mitgliedstaaten verzeichnen PNI, die unter dem EU-Durchschnitt in einem Bereich von 78 (Polen) bis 105 (Tschechische Republik und Zypern) liegen.

Die niedrigsten PNI weisen schließlich die Beitrittskandidaten Rumänien (55), Bulgarien (58) und die Türkei (75) auf. Ihre PNI liegen unter den PNI aller EU-Mitgliedstaaten, allerdings kommt die Türkei nahe an den EU-Mitgliedstaat mit dem niedrigsten PNI, Polen (78), heran.

Kasten 2: Was sind Preisniveauidizes?

Bei den hier analysierten Indikatoren handelt es sich um Preisniveauidizes (PNI), die für jedes Land als Quotient der Kaufkraftparität (KKP) und des Wechselkurses im Verhältnis zum EU-Durchschnitt berechnet werden. Diese Indizes geben Aufschluss über das Preisniveau der einzelnen Länder im Verhältnis zum EU-Durchschnitt: Bei einem Preisniveauindex von mehr als 100 ist das betreffende Land teurer als der EU-Durchschnitt und umgekehrt. Anhand von Preisniveauidizes soll keine strenge Rangfolge von Ländern aufgestellt werden. Sie geben lediglich Aufschluss über die Größenordnung, in der das Preisniveau eines Landes im Verhältnis zu einem anderen Land liegt, vor allem wenn die Werte für die verschiedenen Länder sehr eng beieinander liegen. Die Unsicherheit, mit der die zugrunde liegenden Preisdaten und die zur Berechnung der KKP verwendeten Verfahren behaftet sind, kann sich in einem solchen Fall auf die geringen Unterschiede zwischen den PNI auswirken und Unterschiede in der Rangfolge nach sich ziehen, die weder statistisch noch wirtschaftlich signifikant sind. Daher ist es vorzuziehen, wenn anhand dieser Indizes, wie dies hier geschieht, Ländergruppen gebildet werden, in denen die PNI eine vergleichbare Größenordnung haben. Ebenfalls sollte beachtet werden, dass die PNI hier anhand von Preisdaten des Jahres 2003 berechnet wurden und dabei vorläufige Ausgabedaten verwendet werden mussten, da die endgültigen Ausgabedaten für 2003 erst im Herbst dieses Jahres vorliegen werden. Die hier präsentierten PNI können sich daher geringfügig ändern, wenn die endgültigen KKP-Daten für 2003, die auf den endgültigen Ausgabedaten für 2003 basieren, im Dezember 2005 veröffentlicht werden.

Tabelle 1: Vergleichende Preisniveauintizes für Bekleidung und Schuhe für das Jahr 2003, EU-25=100

	BE	CZ	DK	DE	EE	EL	ES	FR	IE	IT	CY	LV	LT	LU	HU	MT	NL	AT	PL	PT	SI	SK	FI	SE	UK	IS	NO	CH	BG	RO	TR
Bekleidung und Schuhe	107	105	110	106	94	95	100	93	99	112	105	84	89	107	86	93	89	108	78	95	95	86	111	114	90	149	134	117	58	55	75
Herrenbekleidung und -schuhe	107	110	115	107	93	89	95	89	99	110	101	87	95	98	87	86	90	104	84	90	90	96	109	112	91	141	131	110	62	60	74
Damenbekleidung und -schuhe	106	107	109	104	99	95	99	93	103	112	108	87	94	114	89	98	89	111	78	94	95	89	116	113	92	154	139	122	61	57	78
Bekleidung und Schuhe für Kinder und Babys	115	98	104	109	85	106	114	98	94	116	108	76	70	108	81	102	90	108	69	108	106	76	111	119	87	151	129	125	49	47	74
Bekleidung	107	104	110	106	91	94	100	94	99	112	105	82	87	105	85	91	85	107	76	96	98	83	110	113	90	148	135	118	59	54	74
Herrenbekleidung	107	112	116	107	90	88	94	89	99	111	101	85	95	96	83	83	86	103	82	90	93	95	108	111	91	139	133	108	63	62	73
Damenbekleidung	105	105	108	105	97	95	100	95	102	112	107	83	91	112	89	96	84	109	74	96	99	83	114	111	91	153	140	124	65	55	77
Kinder- und Babybekleidung	116	101	107	109	82	104	117	99	94	119	117	76	66	105	86	102	88	108	73	109	115	76	109	126	86	150	131	129	49	45	71
Schuhe	109	107	109	104	102	99	98	88	101	109	103	93	98	119	91	103	110	113	84	91	84	97	120	117	93	156	128	116	55	59	82
Herrenschuhe	102	106	112	105	104	94	99	88	99	107	101	92	96	105	104	96	111	106	89	91	83	99	114	116	91	154	124	115	60	53	80
Damenschuhe	112	115	114	102	106	97	94	86	108	111	114	102	107	130	93	110	115	123	92	85	84	110	129	126	96	158	133	118	54	65	84
Kinder- und Babyschuhe	113	93	99	110	92	112	106	96	94	111	87	77	81	121	68	103	99	108	62	106	86	76	116	99	90	160	125	118	52	55	83

Wie ist diese Tabelle zu interpretieren?

Diese Tabelle basiert auf nationalen Jahresdurchschnittspreisen für die einzelnen Gütergruppen. In den Zeilen wird das Preisniveau der einzelnen Gütergruppen in allen 31 Teilnehmerländern direkt verglichen. Beispielsweise liegt der PNI für Bekleidung in Italien 12 % über dem EU-Durchschnitt und im Vereinigten Königreich 10 % unter dem EU-Durchschnitt. Somit ist Bekleidung in Italien um ca. 24 % teurer als im Vereinigten Königreich ($112/90=1,244$).

Die Spalten der Tabelle enthalten die PNI, die innerhalb ein und desselben Landes für die verschiedenen Gütergruppen gelten, und in diesem Fall ist die Interpretation komplizierter. Alle PNI verstehen sich im Verhältnis zum EU-Durchschnitt für die jeweilige Gütergruppe. Beispielsweise liegt das Preisniveau für Damenschuhe in Portugal um 15 % unter dem EU-Durchschnitt und für Kinder- und Babyschuhe um 6 % über dem EU-Durchschnitt. Verglichen mit dem jeweiligen EU-Durchschnitt sind in Portugal Damenschuhe daher billiger als Kinder- und Babyschuhe. Die landesinterne Analyse der PNI ist jedoch aufgrund der Verwendung unterschiedlicher Skalierungsfaktoren je Gütergruppe und der allgemeinen Nicht-Additivität der zugrunde liegenden Aggregationsmethode eingeschränkt. Ein weiteres Problem besteht darin, dass sich Vergleiche innerhalb eines Landes möglicherweise nicht mit der Meinung der Verbraucher über die Preisunterschiede in ihrem Land decken, da sich die Verbraucher bei ihrem alltäglichen Vergleich nicht auf den EU-Durchschnitt beziehen können, sondern auf verschiedene Regionen ihres Landes oder, falls sie in Grenzgebieten leben, auf die Nachbarländer.

Vergleichende Preisniveauidizes und Preisstreuung für die wichtigsten Untergruppen

Tabelle 1 (Seite 3) zeigt die vergleichenden PNI für Bekleidung und Schuhe insgesamt sowie die PNI für die einzelnen Kategorien Herren, Damen, Kinder und Babys. Nicht enthalten in den PNI in Tabelle 1 sind Bekleidungsmaterialien, sonstige Bekleidungsartikel und Bekleidungszubehör sowie die Reinigung, Ausbesserung und Vermietung von Bekleidung und Schuhen. Aufgrund eines unterschiedlichen Erfassungsbereichs können die PNI in dieser Tabelle von den in New Cronos und in OECD-Publikationen veröffentlichten Daten abweichen.

Besonders interessant ist es, in Tabelle 1 die Preisniveaunterschiede nach Gütergruppen zu vergleichen, die zwischen Ländern bestehen, die eine gemeinsame Landgrenze haben. Die Aussagekraft dieses Vergleichs wird jedoch dadurch eingeschränkt, dass es sich bei den zugrunde liegenden Preisen um nationale Durchschnittspreise handelt, die nicht unbedingt die Preise sind, die Verbraucher beiderseits der Grenze bezahlen.

Luxemburg und seine angrenzenden Länder sollen hier als Beispiel dienen. Luxemburg grenzt an Belgien, Frankreich und Deutschland. Tabelle 1 ist zu entnehmen, dass die Preisniveaus in Frankreich für alle Untergruppen niedriger sind als in Belgien, Deutschland und Luxemburg. Bekleidung und Schuhe insgesamt sind in Belgien, Deutschland und Luxemburg gleich teuer. Betrachtet man jedoch die einzelnen Gütergruppen, so ergibt sich ein anderes Bild. Im Allgemeinen weisen Belgien und Deutschland für alle Produktgruppen sehr ähnliche PNI auf, außer für Kinder- und Babybekleidung, wo Belgien teurer (116) ist und Deutschland und Luxemburg ein niedrigeres Preisniveau (jeweils 109 und 105) haben, und für Damenschuhe, wo Deutschland gegenüber Belgien (112) und Luxemburg (130) den niedrigsten PNI (102) verzeichnet. Verglichen mit Deutschland und Belgien ist in Luxemburg das Preisniveau für Herrenbekleidung (96) deutlich niedriger und liegt näher beim Preisniveau Frankreichs (89), während Damenbekleidung in Luxemburg gemessen an den Nachbarstaaten den höchsten Index (112) aufweist. Luxemburg ist auch bei Schuhen teurer, insbesondere bei Damenschuhen und Kinder- und Babyschuhen (jeweils 130 und 121).

Die in Tabelle 1 dargestellten PNI für die verschiedene Untergruppen für Bekleidung und Schuhe zeigen, dass Island in allen Untergruppen die höchsten PNI aufweist und Rumänien die niedrigsten, außer für Damenschuhe und Kinder- und Babyschuhe, wo Bulgarien den niedrigsten PNI verzeichnet. Betrachtet man dieselben Indizes auf der Ebene der EU-25, so wird deutlich, dass die drei nordischen Länder Finnland, Schweden und Dänemark in den meisten Untergruppen das höchste Preisniveau aufweisen. Ausnahmen sind Damenschuhe und Kinder- und Babyschuhe, wo Luxemburg das höchste Preisniveau verzeichnet, die PNI für Finnland kommen jedoch an dieses Niveau sehr nahe heran. Erwartungsgemäß sind die Variationskoeffizienten (wie in Tabelle 2 dargestellt) in den 31 Ländern als Ganzes genommen viel höher als für die EU-25, da die letztere Gruppe keine Länder mit den höchsten PNI (die EFTA-Länder) und den niedrigsten Preisniveaus (die EU-

Beitrittskandidaten) enthält.

Von den neuen Mitgliedstaaten sind die Preisniveauidizes in der Tschechischen Republik und in Zypern höher. Polen weist in der Mehrzahl der Untergruppen die niedrigsten PNI auf. Die Variationskoeffizienten für die neuen Mitgliedstaaten sind den jeweiligen Indikatoren für die EU-25 sehr ähnlich, doch verzeichnen die neuen Mitgliedstaaten für die meisten Produktgruppen geringfügig niedrigere Werte.

Vergleicht man die PNI für alle Untergruppen, so wird deutlich, dass die Preisunterschiede zwischen allen 31 Ländern für Kinder- und Babybekleidung am höchsten sind – Island (150) ist hier 3,3 Mal teurer als Rumänien (45) – und für Herrenbekleidung am niedrigsten, wo sich die Preise in diesen Ländern nur um den Faktor 2,2 unterscheiden. Die Variationskoeffizienten für alle 31 Teilnehmer zeigen ebenfalls, dass der Preisunterschied für Kinder- und Babyartikel etwa 5 Prozentpunkte höher ist als für Bekleidung und Schuhe für Erwachsene, die beide sehr ähnliche Variationskoeffizienten aufweisen.

Dieselbe Situation, die sich für die 31 Länder darstellt, gilt auch für die EU-25, wo die Preisunterschiede für Herrenbekleidung am geringsten (1,4 Mal) und für Kinder- und Babybekleidung am höchsten (1,9 Mal) sind. Auch die Variationskoeffizienten folgen dem Muster der Gesamtheit der 31 Länder, allerdings sind die Preisunterschiede hier geringer.

Die höheren Preisunterschiede bei Kinder- und Babybekleidung verglichen mit anderen Untergruppen lassen sich zum Teil dadurch erklären, dass Länder unterschiedliche Mehrwertsteuersysteme anwenden und in manchen Ländern Bekleidung und Schuhe für Kinder und Babys niedrigeren Mehrwertsteuersätzen oder gar keiner Mehrwertsteuer unterliegen.

Tabelle 2: Variationskoeffizienten³ für die EU-25, die neuen Mitgliedstaaten (NMS-10) und die 31 Teilnehmer an der Erhebung nach Gütergruppen

	EU-25	NMS-10	Alle 31
Bekleidung und Schuhe	10	9	19
Herrenbekleidung und -schuhe	9	8	17
Damenbekleidung und -schuhe	10	9	19
Bekleidung und Schuhe für Kinder und Babys	15	16	23
Bekleidung	11	10	19
Herrenbekleidung	10	10	17
Damenbekleidung	11	11	19
Kinder- und Babybekleidung	16	19	24
Schuhe	10	8	18
Herrenschuhe	8	7	18
Damenschuhe	12	9	19
Kinder- und Babyschuhe	16	14	23

³ Die Berechnung von Variationskoeffizienten erfolgt durch die Division der Standardabweichungen durch das arithmetische Mittel von Preisniveauidizes.

Tabelle 3: Ergebnisse des Jahres 2003 für Bekleidung und Schuhe
 Kreuztabelle mit vergleichenden Preisniveauidizes, EU-25=100

	EU25	BE	CZ	DK	DE	EE	EL	ES	FR	IE	IT	CY	LV	LT	LU	HU	MT	NL	AT	PL	PT	SI	SK	FI	SE	UK	IS	NO	CH	BG	RO	TR		
EU-25	100	93	95	91	94	107	106	100	108	101	90	96	118	112	93	117	107	112	93	129	105	106	116	90	88	111	67	75	85	173	182	133	EU25	
BE	107	100	102	98	101	114	113	107	115	108	96	102	127	120	100	125	115	120	99	138	113	113	124	96	94	118	72	80	91	185	195	142	BE	
CZ	105	98	100	95	99	112	111	105	113	106	94	100	124	117	98	122	113	118	97	135	110	111	121	94	92	116	70	78	89	181	190	139	CZ	
DK	110	102	105	100	104	117	116	110	118	111	98	105	130	123	102	128	118	123	102	141	116	116	127	99	96	121	74	82	94	190	199	146	DK	
DE	106	99	101	96	100	113	112	106	114	107	95	101	125	119	99	123	114	119	98	136	112	112	123	95	93	117	71	79	90	183	192	141	DE	
EE	94	87	89	85	88	100	99	94	101	94	84	90	111	105	87	109	101	105	87	120	99	99	108	84	82	104	63	70	80	162	170	124	EE	
EL	95	88	90	86	89	101	100	95	102	95	85	90	112	106	88	110	102	106	88	121	100	100	109	85	83	105	63	71	81	164	172	126	EL	
ES	100	93	95	91	94	106	105	100	107	100	89	95	118	112	93	116	107	112	93	128	105	105	115	89	88	110	67	74	85	172	181	132	ES	
FR	93	87	89	85	88	99	98	93	100	94	83	89	110	104	87	108	100	105	86	120	98	98	108	84	82	103	62	69	79	161	169	123	FR	
IE	99	93	95	90	94	106	105	100	107	100	89	95	117	111	93	116	107	112	92	128	105	105	115	89	87	110	67	74	85	172	180	132	IE	
IT	112	104	107	102	105	119	118	112	120	113	100	107	132	125	104	130	120	126	104	144	118	118	129	100	98	124	75	83	95	193	203	148	IT	
CY	105	98	100	95	99	112	111	105	112	105	94	100	124	117	97	122	112	118	97	134	110	110	121	94	92	116	70	78	89	181	190	139	CY	
LV	84	79	81	77	80	90	89	85	91	85	76	81	100	95	79	98	91	95	78	109	89	89	98	76	74	93	57	63	72	146	153	112	LV	
LT	89	83	85	81	84	95	94	90	96	90	80	85	106	100	83	104	96	100	83	115	94	94	103	80	78	99	60	67	76	154	162	118	LT	
LU	107	100	102	98	101	115	113	108	115	108	96	103	127	120	100	125	115	121	100	138	113	113	124	96	94	119	72	80	91	186	195	142	LU	
HU	86	80	82	78	81	92	91	86	92	86	77	82	102	96	80	100	92	96	80	110	90	90	91	99	77	75	95	58	64	73	148	156	114	HU
MT	93	87	89	85	88	99	98	93	100	94	83	89	110	104	87	108	100	105	86	120	98	98	108	84	82	103	62	70	79	161	169	124	MT	
NL	89	83	85	81	84	95	94	89	96	90	80	85	105	100	83	104	96	100	83	114	94	94	103	80	78	98	60	66	76	154	162	118	NL	
AT	108	101	103	98	102	115	114	108	116	108	96	103	127	121	100	126	116	121	100	138	113	114	125	97	95	119	72	80	92	186	196	143	AT	
PL	78	73	74	71	73	83	82	78	84	78	70	74	92	87	73	91	84	88	72	100	82	82	90	70	68	86	52	58	66	135	141	103	PL	
PT	95	89	91	86	90	101	100	95	102	96	85	91	112	106	88	111	102	107	88	122	100	100	110	85	83	105	64	71	81	164	172	126	PT	
SI	95	88	90	86	89	101	100	95	102	95	85	91	112	106	88	110	102	106	88	122	100	100	110	85	83	105	63	71	81	164	172	126	SI	
SK	86	81	82	79	82	92	91	87	93	87	77	83	102	97	81	101	93	97	80	111	91	91	100	78	76	96	58	65	74	150	157	115	SK	
FI	111	104	106	101	105	119	118	112	120	112	100	107	132	125	104	130	120	125	103	143	117	118	129	100	98	123	75	83	95	193	202	148	FI	
SE	114	106	109	104	107	122	120	114	122	115	102	109	135	128	106	133	122	128	106	146	120	120	132	102	100	126	76	85	97	197	207	151	SE	
UK	90	84	86	82	85	97	96	91	97	91	81	86	107	101	84	105	97	102	84	116	95	95	105	81	79	100	61	68	77	157	164	120	UK	
IS	149	139	142	136	141	159	158	150	160	150	134	143	177	167	139	174	160	168	139	192	157	157	173	134	131	165	100	111	127	258	271	198	IS	
NO	134	125	128	122	126	143	142	134	144	135	120	128	158	150	125	156	144	151	124	172	141	141	155	120	118	148	90	100	114	232	243	178	NO	
CH	117	110	112	107	111	125	124	118	126	118	105	112	139	132	109	137	126	132	109	151	124	124	136	105	103	130	79	88	100	203	213	156	CH	
BG	58	54	55	53	55	62	61	58	62	58	52	55	68	65	54	67	62	65	54	74	61	61	67	52	51	64	39	43	49	100	105	77	BG	
RO	55	51	53	50	52	59	58	55	59	55	49	53	65	62	51	64	59	62	51	71	58	58	64	49	48	61	37	41	47	95	100	73	RO	
TR	75	70	72	69	71	80	80	76	81	76	67	72	89	84	70	88	81	85	70	97	79	80	87	68	66	83	51	56	64	130	137	100	TR	

Wie ist diese Tabelle zu lesen?

Die Tabelle ist vertikal zu lesen. In den Spalten ist angegeben, wie viele Euro man in jedem der in den Zeilen aufgeführten Ländern benötigt, um den gleichen repräsentativen Korb von Bekleidung und Schuhen zu kaufen, der in dem Land im Spaltenkopf 100 Euro kostet. Beispielsweise kostet derselbe Korb von Bekleidung und Schuhen, für den man in Deutschland 100 Euro ausgibt, in Luxemburg 101 Euro. Anders ausgedrückt sind Bekleidung und Schuhe in Luxemburg um ca. 1 % teurer als in Deutschland. Die PNI der Länder mit einer gemeinsamen Landgrenze sind grau unterlegt. Natürlich findet grenzüberschreitender Handel auch bei direkten Verbindungen durch Brücken oder durch regelmäßigen Fährverkehr statt.

Kasten 3: Wie werden Verbraucherpreiserhebungen durchgeführt?

Für die Erhebung der Verbraucherpreise werden die 31 Länder, die derzeit zu der von Eurostat koordinierten Gruppe gehören, wie folgt in drei Untergruppen aufgeteilt:

- Die "Nordgruppe" besteht aus Finnland, Dänemark, Schweden, Island, Norwegen, dem Vereinigten Königreich, Irland, Estland, Lettland und Litauen;
- Die "Zentralgruppe" besteht aus Österreich, Deutschland, der Schweiz, den Niederlanden, Belgien, Luxemburg, der Tschechischen Republik, Ungarn, Polen, der Slowakei und Slowenien;
- Die "Südgruppe" besteht aus Portugal, Italien, Frankreich, Spanien, Griechenland, Zypern, Bulgarien, Malta, Rumänien und der Türkei.

Zurzeit sind Finnland, Österreich und Portugal Gruppenleiter. Diese Vorgehensweise zielt darauf ab, diejenigen Länder zu einer Gruppe zusammenzufassen, die aufgrund ihrer ähnlichen geografischen Lage ähnliche Markt- und Verbrauchsstrukturen aufweisen. Folglich besitzt auch jede Gruppe eine gruppenspezifische Güterliste. Spezielle Gruppensitzungen in allen drei Gruppen und eine gruppenübergreifende Sitzung sollen Folgendes sicherstellen:

- eine in allen Teilnehmerländern einheitliche Vorgehensweise bei der Erhebung,
- ein angemessenes Gleichgewicht zwischen der Vergleichbarkeit der für die Erhebung ausgewählten Güter und ihrer Repräsentativität für die Ausgabenstruktur in jedem der Teilnehmerländer
- und hinreichende Überschneidungen zwischen den drei gruppenspezifischen Güterlisten für den gesamteuropäischen Vergleich. Ein besonders schwieriges Problem ist dabei die Gewährleistung einer ausreichenden Überschneidung zwischen den Teilnehmerländern, da die Verbrauchsstrukturen in vielen Ländern noch immer deutlich voneinander abweichen.

Die drei Gruppenleiter koordinieren die Zusammenstellung der gruppenspezifischen Güterlisten, einschließlich der Vorerhebungsarbeiten, und validieren die in ihrer jeweiligen Gruppe erhobenen Preise. Eurostat obliegt die Koordination und die KKP-Berechnung auf gesamteuropäischer Ebene.

Aus praktischen und aus Kostengründen werden die Verbraucherpreise im Rahmen eines rollenden Dreijahreszyklus erhoben, und zwar in einem bestimmten Erhebungsmonat in der jeweiligen Hauptstadt des Landes. Anschließend werden die Preise anhand von monatlichen Verbraucherpreisindizes des Erhebungsjahres in jährliche Durchschnittspreise und mit Hilfe von räumlichen Anpassungsfaktoren in nationale Durchschnittspreise umgerechnet. Zwischen den Erhebungsjahren werden die Resultate des Erhebungsjahres mit Hilfe von jährlichen durchschnittlichen VPI extrapoliert. Bei den erhobenen Preisen handelt es sich um die von den Verbrauchern tatsächlich gezahlten Marktpreise einschließlich aller Steuern und Abgaben.

Veröffentlichungskalender 2005 zum Thema KKP:

Im Kalenderjahr 2005 sind zum Thema KKP die folgenden Veröffentlichungen geplant:

Juni 2005:	Haushaltsgüter – vergleichende Preisniveaus 2004
Dezember 2005:	Transport, Restaurants und Hotels – vergleichende Preisniveaus 2004

Verwendung von Kaufkraftparitäten

Das Konzept der KKP ist komplex und nicht leicht verständlich. Dies kann Missverständnisse hervorrufen, da KKP manchmal für Zwecke verwendet werden, für die sie nicht geeignet sind. Im Wesentlichen werden KKP für den räumlichen Preisvergleich erstellt und sind somit auch für solche Zwecke am besten geeignet, d. h. für länderübergreifende Vergleiche von KKP-konvertierten Indikatoren zu einem bestimmten Zeitpunkt. Am häufigsten werden KKP zur Erstellung von Pro-Kopf-Volumengrößen verwendet, die länderübergreifend verglichen werden können, und zur Berechnung allgemeiner Preisniveauintizes. Sie können aber auch in anderen Bereichen eingesetzt werden, etwa zum Vergleich der Arbeitsproduktivität auf BIP-Ebene und zur Messung der relativen Größe von Volkswirtschaften.

Für die Unterschiede in den BIP-Werten zwischen Ländern ist selbst bei einer Umrechnung in eine gemeinsame Währung anhand von Wechselkursen nicht nur die Komponente "Waren- und Dienstleistungsvolumen" verantwortlich, sondern auch die Komponente "Preisniveau", die manchmal ein beträchtliches Ausmaß annehmen kann. Die Wechselkurse werden von zahlreichen Faktoren bestimmt, die Angebot und Nachfrage auf den Devisenmärkten widerspiegeln, wie etwa Unterschiede im Außenhandel und Zinsunterschiede. Anders ausgedrückt, spiegeln Wechselkurse normalerweise auch andere Elemente wieder als nur Preisunterschiede. Ein reiner Volumenvergleich erfordert spezielle Umrechnungskurse (räumliche Deflatoren), durch die die Auswirkungen von Preisniveauunterschieden zwischen Ländern eliminiert werden. Kaufkraftparitäten (KKP) sind solche Währungsumrechnungskurse. Mit ihnen werden die in Landeswährung ausgedrückten Wirtschaftsindikatoren in eine gemeinsame künstliche Währung, den so genannten Kaufkraftstandard (KKS), umgerechnet. Diese Umrechnung bewirkt, dass die unterschiedliche Kaufkraft der nationalen Währungen ausgeglichen wird.

KKP und davon abgeleitete Wirtschaftsindikatoren sind zwar für räumliche Vergleiche konzipiert, können aber mit gewissen Einschränkungen und der gebotenen Sorgfalt auch für Vergleiche im Zeitverlauf herangezogen werden. Hinzu kommt, dass die Stichprobenziehung und die Preiserhebung für KKP nicht wie bei den Verbraucherpreisindizes auf die Erfassung der reinen Preisänderungen im Zeitverlauf abzielen, sondern auf die der räumlichen Preisunterschiede. Mit Hilfe von KKP konvertierte BIP-Reihen sind also eher als Volumenreihen zu laufenden Preisen zu betrachten.

Abschließend sei betont, dass KKP-basierte Indizes nicht zur Erstellung von strikten Länderranglisten verwendet werden können, da sie keine präzisen Messgrößen, sondern statistische Konstrukte sind. Sie liefern nur einen Hinweis auf die relative Größenordnung in einem Land im Verhältnis zu anderen Ländern. Deshalb eignen sich diese Indikatoren am besten dazu, die Länder bestimmten Gruppen zuzuordnen, wie es beispielsweise in allen Eurostat- und OECD-Publikationen zu KKP geschieht. In der unten stehenden Tabelle 4 sind die Verwendungsmöglichkeiten von KKP-basierten Daten in die drei Gruppen "Verwendung empfohlen", "Verwendung eingeschränkt empfohlen" und "Verwendung nicht empfohlen" unterteilt.

Tabelle 4: Verwendungsmöglichkeiten und -grenzen KKP-basierter Daten

Verwendung empfohlen	<ul style="list-style-type: none"> • Räumliche Volumenvergleiche von BIP, BIP pro Kopf, BIP pro geleisteter Arbeitsstunde, Größe von Volkswirtschaften • Gruppierung von Ländern nach Volumenindex des BIP • Räumliche Vergleiche relativer Preisniveaus
Verwendung eingeschränkt empfohlen	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse des relativen Pro-Kopf-BIP oder der relativen Preise im Zeitverlauf • Analyse der Preiskonvergenz • Index der Lebenshaltungskosten im Ländervergleich • Verwendung der für Ausgabenkategorien erstellten KKP zur Deflationierung anderer Werte, wie z. B. des Einkommens der Haushalte.
Verwendung nicht empfohlen	<ul style="list-style-type: none"> • Als Präzisionsinstrument zur Erstellung von Länderrangfolgen • Als Instrument zur Erstellung nationaler Wachstumsraten • Als Maß zur Erzeugung von Output- und Produktivitätsvergleichen nach Wirtschaftszweigen (außer bei Vorliegen wirtschaftszweigspezifischer KKP) • Als Maß zur Durchführung von Vergleichen der Preisniveauintizes auf stark untergliederter Ebene • Als Indikator für die Über- oder Unterbewertung einer Währung • Als Gleichgewichtswechselkurse

Weitere Informationen:

"PPP Methodological Manual" (Entwurf) (KKP – Handbuch zur Methodik)

http://forum.europa.eu.int/Public/irc/dsis/palojpi/library?l=/methodological_papers/ppp_manual&vm=detailed&sb=Title

Weitere Informationsquellen:

➤ Reference publications

Purchasing Power Parities and Real Expenditures - 2002 Benchmark Year (2004 Edition)

Herausgegeben von OECD Publishing ISBN 9264007512 Preis 60€

Statistik kurz gefasst 53/2004 - Kaufkraftparitäten und abgeleitete Wirtschaftsindikatoren für die EU, beitretende Länder, Beitrittskandidaten und die EFTA. Endgültige Ergebnisse für 2002 und vorläufige Ergebnisse für 2003

Katalognummer KS-NJ-04-053-DE-C

➤ Databases

[EUROSTAT Webseite/Wirtschaft und Finanzen/Preise/Kaufkraftparitäten](#)

Journalisten können den Media Support Service kontaktieren:

BECH Gebäude Büro A4/017 • L-2920 Luxembourg • Tel. (352) 4301 33408 • Fax (352) 4301 35349 •

E-mail: eurostat-mediasupport@cec.eu.int

European Statistical Data Support:

Eurostat hat zusammen mit den anderen Mitgliedern des „Europäischen Statistischen Systems“ ein Netz von Unterstützungszentren eingerichtet; diese Unterstützungszentren gibt es in fast allen Mitgliedstaaten der EU und in einigen EFTA-Ländern.

Sie sollen die Internetnutzer europäischer statistischer Daten beraten und unterstützen.

Kontakt Informationen für dieses Unterstützungsnetz finden Sie auf unserer Webseite: www.europa.eu.int/comm/eurostat/

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim:

Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften

2, rue Mercier – L-2985 Luxembourg

URL: <http://publications.eu.int>

E-mail: info-info-opoce@cec.eu.int

BELGIEN/BELGIQUE/BELGIË - DANMARK - DEUTSCHLAND - EESTI – ELLÁDA - ESPAÑA - FRANCE - IRELAND - ITALIA - KYPROS/KIBRIS – LUXEMBOURG - MAGYARORSZÁG – MALTA - NEDERLAND - ÖSTERREICH - POLSKA - PORTUGAL - SLOVENIJA - SLOVENSKO - SUOMI/FINLAND - SVERIGE - UNITED KINGDOM - BALGARIJA - HRVATSKA - ÍSLAND – NORGE - SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA - AUSTRALIA - BRASIL - CANADA - EGYPT - MALAYSIA - MÉXICO - SOUTH KOREA - SRI LANKA - T'AI-WAN - UNITED STATES OF AMERICA

ORIGINALTEXT: Englisch